



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Informatik kreativ unterrichten

ERSTELLUNG EINER SCHÜLERHOMEPAGE

Kurzfassung

ID 701

HOL Mag. Lisa KOLLE

HOL Klaus PANSI

NMS Kneippgasse, Klagenfurt

Klagenfurt, Juni 2011

Im Wahlpflichtfach Informatik wurde in der 7. Schulstufe die Erstellung einer Schülerhomepage als Jahresthema gewählt und umgesetzt. Die Idee dahinter war einerseits die Erweiterung der SchülerInnenkompetenzen im Umgang mit dem Computer als Arbeitsgerät. Andererseits sollten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, Themen eigener Wahl selbstständig und kreativ zu bearbeiten und auf ihre eigene Homepage zu stellen.

Die Verwendung des Freeware Programms Joomla zum Bau der Homepage erwies sich bald als kompliziert, daher wurde auf das Programm Jimdo mit seinem einfacheren Baukastensystem umgestiegen, das in seiner Handhabung den Fähigkeiten und Bedürfnissen der SchülerInnen besser entsprach.

Nach anfänglichen Problemen, die das Projekt beinahe zum Kippen gebracht hätten, erfolgte die Umsetzung der Aufgabe schließlich unter veränderten personellen und inhaltlichen Bedingungen im Teamteaching und mit neuer Software. Dies erwies sich aufgrund der Komplexität der Aufgabe und dem hohen Unterstützungsbedarf auf Schülerseite als notwendig und hilfreich. Es stand zunächst auch nicht mehr die Entwicklung *einer* Homepage im Vordergrund. Über die Gestaltung verschiedener Übungshomepages in Kleingruppen wurden neue Bearbeitungsmethoden ausprobiert und geübt. Dabei tauschten die SchülerInnen gegenseitig ihre Erfahrungen aus und unterstützten sich bei der Erprobung neuer Methoden. Die Selbstständigkeit und kooperatives Schülerverhalten wurden dadurch gefördert. Die Themen für die Inhalte der Einzelhomepages wurden von den SchülerInnen selbst gewählt, wodurch sich das Interesse an der Arbeit wieder steigerte. Das Einbauen von YouTube-Files und eigener Videoaufnahmen in die Homepages führte bei den SchülerInnen zu einem Motivationsschub, der sich sehr positiv auf die Kreativität der Kinder auswirkte. Schließlich wurden aus den verschiedenen Trainingshomepages zwei unterschiedliche Produkte entwickelt: eine „Mädchenhomepage“ und eine „Knabenhomepage“, die sich durch die von Knaben oder Mädchen bevorzugten Themen unterscheiden.

Um zukünftig das gute Gelingen eines ähnlichen Projektes zu gewährleisten und stressfreier über die Bühne zu bringen, empfehle ich aus der gemachten Erfahrung heraus eine intensivere Planungsphase unter Einbeziehung aller möglichen Beteiligten und Berücksichtigung aller Gegebenheiten, die zum Gelingen beitragen können.